

# Die Statistik des Monats

---

Das Bildungsmonitoring beobachtet und analysiert das Bildungsgeschehen im Landkreis Verden kontinuierlich mit Hilfe sozialwissenschaftlicher Methoden. Die Betrachtung erfolgt dabei in einer zeitlichen Perspektive, um Veränderungen und Trends in der Bildungslandschaft frühzeitig zu erkennen und in Planungsprozessen berücksichtigen zu können. Durch interkommunal vergleichende Analysen können Stärken und Herausforderungen für die Bildungslandschaft des Landkreis Verden identifiziert werden. Damit stellt das Bildungsmonitoring wichtige datenbasierte Erkenntnisse für politische Entscheidungen zur Verfügung.

Gleichzeitig übernimmt es eine Informationsfunktion für weitere Akteure der Bildungslandschaft, sowie für die interessierte Öffentlichkeit. Aus diesem Grunde werden an dieser Stelle zukünftig jeden Monat Ergebnisse aus dem Bildungsmonitoring veröffentlicht.

Das Themenspektrum reicht dabei über den gesamten Lebenslauf, beginnend bei der frühkindlichen Bildung, über die schulische und berufliche Bildung bis hin zu Bildungsangeboten für Seniorinnen und Senioren in formalen und non-formalen Settings. Dabei werden auch die Rahmenbedingungen von Bildung, wie die Veränderung der Bevölkerungsstruktur, Institutionen oder die soziale Lage, berücksichtigt.

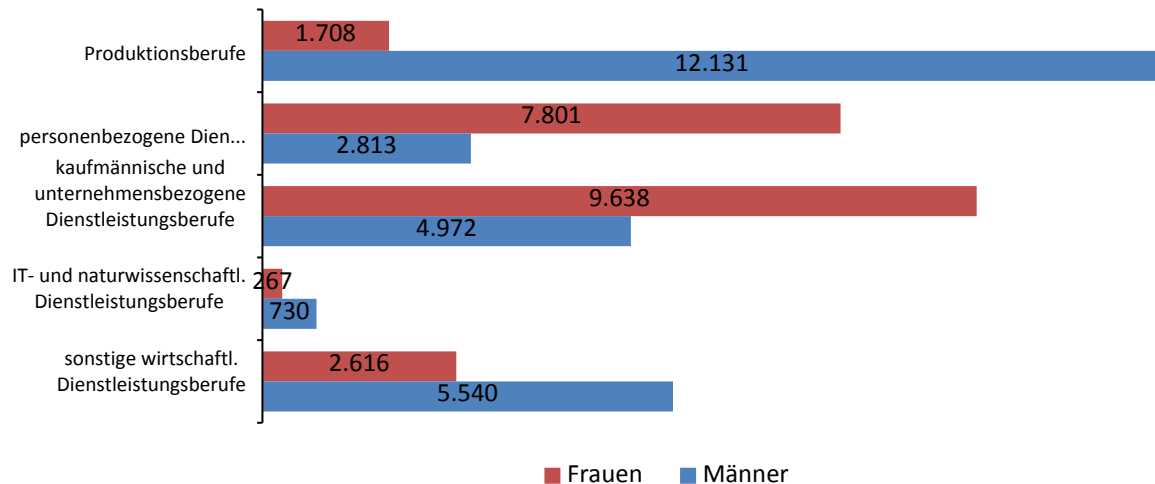
Sollten Sie Fragen und Anmerkungen zu veröffentlichten Statistiken oder dem Bildungsmonitoring insgesamt haben, oder Anregungen für zukünftige Themen der Statistik des Monats haben, wenden Sie sich gerne an:

*Tina Thierbach* | [tina-thierbach@landkreis-verden.de](mailto:tina-thierbach@landkreis-verden.de) | Tel. 04231 15-165

## Berufliche Tätigkeit – Eine Frage des Geschlechts?!

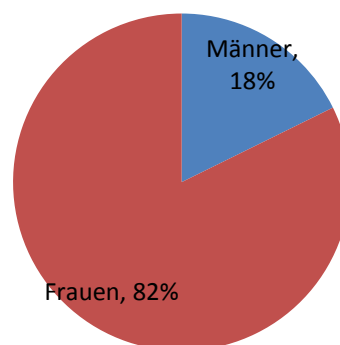
Insgesamt waren im Oktober 2018 insgesamt 22.123 Frauen und 26.304 Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Abbildung 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufssegment und Geschlecht am Arbeitsort Landkreis Verden im Oktober 2018.



Während Frauen in den personenbezogenen Dienstleistungen (73,5%) und den kaufmännischen und unternehmensbezogenen Dienstleistungsberufen (66%) überrepräsentiert sind. Gilt dies bei den beschäftigten Männern für die Bereiche der Produktion (87,7%), den IT- und naturwissenschaftlichen Dienstleistungsberufen (73,2%), sowie den kaufmännischen Dienstleistungsberufen (67,9%). Auch hinsichtlich des Beschäftigungsumfanges lassen sich starke Geschlechtsunterschiede kontrastieren. Demnach lassen sich nach wie vor geschlechtsspezifische Unterschiede auf dem Arbeitsmarkt feststellen.

Abbildung 2: Anteil an Beschäftigten in Teilzeit nach Geschlecht Oktober 2018 am Arbeitsort Landkreis Verden (N=14.470).



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Frauen und Männer (Monatszahlen) Tabellenblatt 4; eigene Darstellung.